

+ **CM LOC[®]**.
Arbeitsanleitung.

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde

Sie haben sich für ein hochwertiges Produkt in Schweizer Qualität und für einen zuverlässigen Partner entschieden. Dafür danken und gratulieren wir Ihnen.

Die Herstellung der Produkte von Cendres+Métaux erfolgt in der Schweiz mit ausgewählten Materialien und in höchster Präzision.

Neueste Technologien und qualifizierte Fachleute stellen den hohen Qualitätsstandard sicher. Unser Name garantiert dafür!

Mit freundlichen Grüßen
Chief Executive Officer

Name

CM LOC®

Zweckbestimmung

Die CM LOC® Abutment Komponenten sind dafür bestimmt, Deckprothesen (Total-Prothesen) oder Teilprothesen ganz oder teilweise durch enossale Implantate (siehe Webliste) im Oberkiefer- oder Unterkiefer zu fixieren. Das CM LOC® CAD/CAM Retentionselement ist als zusätzliches Halteelement auf CAD/CAM gefrästen Dental Stegen zweckbestimmt.

Produkt Beschreibung

Der CM LOC® kann für folgende klinische Situationen eingesetzt werden:

- CM LOC® Abutment:
Implantat Verankerung von hybridgetragenen, abnehmbaren Dental Prothesen auf Implantaten.
- CM LOC® CAD/CAM Retentionselement:
Als zusätzliches Halteelement auf CAD/CAM gefrästen Dental Stegen.

Werkstoffe

S = Syntax

- Abutment (Patrize)
- CAD/CAM Retentionselement (Patrize)
- Matrize

Pekkton®, E = Elitor®

- Retentionseinsätze Pekkton®
- Retentionseinsatz Elitor®
- Matrize

Hilfsinstrumente S, Pekkton®, X, Santoprene

- S = Syntax: TiAl6 V4 ELI (Grade 5), Ti > 89.478 %, Al 6.0 %, V 4.0 %
- Santoprene
- Pekkton®
- X = Stahl

Detailliertere Informationen zu den Werkstoffen sowie deren Zuordnung können den spezifischen Materialdatenblättern und dem Katalog entnommen werden. Siehe Website www.cmsa.ch/dental oder in der Dental-Dokumentation von Cendres+Métaux (kostenlos erhältlich bei allen Niederlassungen, Geschäftsstellen und Vertretungen der Cendres+Métaux).

Indikation

CM LOC® Abutment:

Implantat-Verankerung von hybridgetragenen, abnehmbaren Dentalprothesen auf Implantaten in Kombination mit dem spezifischen CM LOC® Matrizensystem.

Unterkiefer

CM LOC® Abutment:

Verankerung von Unterkiefer-(UK-)Prothese auf 2 oder mehr Implantaten.

Oberkiefer

– CM LOC® Abutment:

Verankerung von Oberkiefer-(OK-)Prothese auf 4 oder mehr Implantaten.

– CM LOC® CAD/CAM Retentionselement:

Als zusätzliches Retentionselement auf CAD/CAM-gefrästen Stegen, in Kombination mit dem spezifischen CM LOC® Matrizensystem.

Kontraindikation

- Implantatdivergenzen > 20°.
- Die CM LOC® Abutments sind ausschliesslich mit denen dafür explizit in der Webliste www.cmloc.ch aufgelisteten Implantat Systemen zu verwenden.
- Bei Patienten mit einer bestehenden Allergie auf ein oder mehrere Elemente der Konstruktionselemente-Werkstoffe.
- Verwendung auf einem einzelnen Implantat.
- Nicht geeignet wenn feste Verbindung benötigt wird.
- Bestehende Mundsituation des Patienten ermöglicht keine korrekte Anwendung des CM LOC®.
- Fehlende Bereitschaft des Patienten zum korrekten Verfolgen der Nachsorge/Recall Hinweise.
- Patienten mit Bruxismus oder anderen parafunktionalen Gewohnheiten.
- Unilaterale Freilandprothese ohne transversal Abstützung.
- Verwendung auf Wurzelstiftkappen.
- Wenn für das Implantat Sofortbelastung nicht indiziert ist.

Für weitere Kontraindikationen beziehen Sie sich bitte auf die Gebrauchsanweisung des Implantatherstellers.

- Implantatsystem ist nicht für den Einsatz freigegeben. www.cmloc.ch
- Für weitere Kontraindikationen beziehen Sie sich bitte auf die Gebrauchsanweisung des Implantatherstellers.

Warnhinweise: Allergien

Bei Patienten mit einer bestehenden Allergie auf ein oder mehrere Elemente der Konstruktionselemente-Werkstoffe darf dieses Produkt nicht verwendet werden. Bei Patienten mit Verdacht auf eine Allergie auf ein oder mehrere Elemente des Werkstoffes darf dieses Produkt nur nach vorheriger allergologischer Abklärung und Nachweis des Nichtbestehens einer Allergie verwendet werden. Hilfsinstrumente können Nickel enthalten. Der CM LOC® wurde nicht im Hinblick auf Sicherheit und Kompatibilität in der MR-Umgebung bewertet. Der CM LOC® wurde nicht auf Erwärmung und Migration in der MR-Umgebung getestet. Bundesgesetze (USA) verbieten den Gebrauch oder Verkauf durch unlicenzierte Zahnärzte.

CM LOC® Spacer

Der CM LOC® Spacer ist gegenüber den Originalteilen leicht überdimensioniert. Dies gewährleistet ein optimales Platzverhältnis zur späteren Polymerisation im Munde. Der Spacer darf nicht anstelle der Matrize als temporärer Ersatz verwendet werden.

Hinweis: Diese Arbeitsanweisung reicht nicht zur sofortigen Anwendung der Verankerungen aus. Zahnärztliche Kenntnisse respektive Zahntechnische Kenntnisse sowie die Einweisung in die Handhabung des CM LOC® durch eine erfahrene Person sind erforderlich. Info: www.cmsa.ch/dental

Vorsichtsmassnahmen:

- Die Verarbeitung, Aktivierung, Deaktivierung, Reparatur und periodische Wartung des CM LOC® dürfen ausschliesslich von Fachpersonen durchgeführt werden. Für diese Arbeiten sind nur Originalhilfswerkzeuge und -teile zu verwenden.
- Die mechanische Reinigung des CM LOC® mittels Zahnbürste und Zahnpasta kann zu einer vorzeitigen Abnützung der funktionellen Teile führen.
- Die CM LOC® Komponenten werden unsteril geliefert. Für mehr Informationen siehe Arbeitsablauf/Handling, Sterilisation/Desinfektion.
- Teile vor Aspiration sichern.
- Es dürfen keine schneidenden Arbeiten im Munde des Patienten ausgeführt werden.
- Untersichgehende Stellen müssen vor dem Einpolymerisieren der Matrize zwingend ausgeblockt werden.
- Das CM LOC® Abutment und CAD/CAM Retentionselement nur einmalig mit dem dafür bestimmten Drehmoment eindrehen.
- Bei Sofortbelastung (Indikation Implantathersteller beachten) darauf achten, dass das Anzugdrehmoment des Abutment nicht das Drehmoment des Implantats überschreitet > Empfehlung 5 Ncm unter Anzugdrehmoment vom Implantat.
- CM LOC® Spacer nicht als temporäre Matrize verwenden.
- CM LOC® Komponenten sind, sofern nicht anders gekennzeichnet, nur für den einmaligen Gebrauch.
- Vor jedem Eingriff sicherstellen, dass alle benötigten CM LOC® Komponenten in ausreichender Menge vorhanden sind.
- Zur eigenen Sicherheit immer geeignete Schutzkleidung tragen.

Nebenwirkungen:

Bei sachgemäßem Gebrauch sind keine Nebenwirkungen bekannt.

Arbeitsablauf/Handling

Das Vorgehen ist für die Anwendung in der Praxis, sowie im Labor gültig.

Allgemeine Hinweise

- Der CM LOC® Block-out spacer kann, um eine bessere Montage der Matrize zu erreichen, bei der Verwendung von verschiedenen Abutmenthöhen in der Höhe gekürzt werden.
- Bei der Verarbeitung des CM LOC® Abutments zur Retention von Deckprothesen, kann eine direkte oder alternativ eine indirekte Verarbeitung angewandt werden.
- Wir empfehlen den klinischen Fall so zu gestalten, dass ein größtmögliches Abstützungspolygon erreicht werden kann. Geringe Abstände hintereinanderliegender Implantate und lange Freiendsättel können unerwünschte Effekte, wie z.B. erhöhten Verschleiss der Systemkomponenten hervorrufen.
- Der korrekte Sitz des Zahnersatzes auf der Schleimhaut ist mindestens jährlich zu überprüfen, gegebenenfalls muss unterfüttert werden, um Schaukelbewegungen (Überlastungen) vorbeugen zu können. Wir empfehlen in regelmäßigen Abständen von ca. dreimonatigen Abständen die Prothese nachzukontrollieren und gegebenenfalls die Retentionseinsätze auszutauschen.



Direkte Methode:

Der behandelnde Zahnarzt kann das CM LOC® Housing und die Retentionseinsätze direkt in der Behandlungssitzung in eine bestehende oder neue Prothese integrieren.














Indirekte Methode:

Der Zahnarzt muss die CM LOC® Abutments mit dem CM LOC® Impression part abformen und die Abformung zur anschliessenden Modellherstellung in das Labor geben. Das Labor setzt dann das CM LOC® Analog in den CM LOC® Impression part ein, um die Position des CM LOC® Abutment im Mund sicher übertragen zu können und stellt das Meistermodell her.

Symbole

-  Wichtige Information für den Fachmann
-  Warnsymbol für erhöhte Vorsicht

Kennzeichnungen auf der Verpackung/Symbole

-  Herstellungsdatum
-  Hersteller
-  Artikelnummer
-  Chargencode
-  Quantität
-  Gebrauchsanweisung beachten
URL: cmsa.ch/docs
- Rx only Achtung: Laut US-Bundesgesetz darf dieses Produkt nur durch einen Arzt oder auf Anordnung eines Arztes verkauft werden.
-   Cendres+Métaux Produkte mit der CE Kennzeichnung erfüllen die Anforderungen der Medizinprodukterichtlinie 93/42/EWG.
-  Nicht wiederverwenden
-  Unsteril
-  Von Sonnenlicht fernhalten
-  Achtung, Begleitdokumente beachten
-  Unique Device Identification – UDI

Empfehlung

Bei gewünschtem starkem Halt des Zahnersatzes empfehlen wir die Verwendung des Retentionseinsatzes Elitor®. Bei Neuherstellung des Zahnersatzes und in einem gumenfreien Design empfehlen wir die Herstellung eines individuellen Verstärkungsgerüsts.

Sterilisation / Desinfektion

Nach jeder Fertigstellung oder Modifikation und vor der Verwendung muss die prothetische Arbeit einschliesslich der Matrizenkomponenten gereinigt, desinfiziert und gegebenenfalls sterilisiert werden. Komponenten aus Metall und Pekkton® sind für die Dampfsterilisation geeignet (siehe unten), während Komponenten aus anderem Kunststoff als Pekkton® nicht geeignet sind. Beachten Sie bei der Auswahl eines Desinfektions- und Sterilisationsprozesses die veröffentlichten nationalen Leitlinien. Ziehen Sie bei wiederverwendbaren chirurgischen und prothetischen Instrumenten die Spezialdokumentation Care and Maintenance Surgical and Prosthetic Instruments (Pflege und Wartung chirurgischer und prothetischer Instrumente) (unter www.cmsa.ch/Dental/Download-Center zum Download verfügbar) hinzu. Sie enthält detaillierte Anweisungen und Empfehlungen (teilweise instrumentenspezifisch) zu Wartung, Reinigung, Desinfektion und Sterilisation.

Empfehlung: Desinfektion

Alle Teile müssen vor Gebrauch mit einem hochwirksamen Desinfektionsmittel desinfiziert werden. Befolgen Sie die Anweisungen des Herstellers zu Dosierung und Einwirkzeit. Achten Sie bei der Auswahl des Desinfektionsmittels darauf, dass es:

- für die Reinigung und Desinfektion von dental-prothetischen Komponenten geeignet ist,
- mit den Werkstoffen der zu reinigenden und desinfizierenden Produkte kompatibel ist und
- eine geprüfte Wirksamkeit bei der Desinfektion besitzt.

Wir empfehlen die Verwendung einer ortho-Phthalaldehyd(OPA)-Lösung wie beispielsweise Cidex® OPA-Lösung. Befolgen Sie strikt die Herstellerangaben.

Sterilisation

Nach der Reinigung und Desinfektion und vor Gebrauch müssen alle Komponenten aus Metall und Pekkton® sterilisiert werden. Kunststoffteile, ausser solche aus Pekkton® sind nicht für die Dampfsterilisation geeignet und werden wie oben im Abschnitt «Sterilisation/Desinfektion» angegeben aufbereitet.

Sterilisationsverfahren

Die Originalverpackung darf nicht für den Sterilisationsprozess verwendet werden. Die Dampfsterilisation oder Sterilisation von Systemkomponenten wurde mit den folgenden Parametern validiert:

- Temperatur des gesättigten Dampfes: 132°C (270°F)
- Flash-Schwerkraft (Schwerkraftabscheidung gemäss ANSI/AAMI ST79: 2010)
- Sterilisationszeit: 10 min (unverpackte Komponenten in offenem Behälter)
- Trocknungszeit: 1 min

Gemäss den Werkstoffeigenschaften sind Komponenten aus Metall und Pekkton® auch mit Vorvakuum-Dampfsterilisation bei 134°C (273°F) über 18 Minuten kompatibel. 140°C (284°F) dürfen nicht überschritten werden.

Die Systemkomponenten vor Gebrauch abkühlen lassen. Verwenden Sie nur zugelassene Sterilisatoren, Sterilisationsbehälter, Sterilisationsbeutel, biologische Indikatoren, chemische Indikatoren und anderes Sterilisationszubehör, die für die Sterilisation und den Sterilisationszyklus entsprechend gekennzeichnet und empfohlen sind.

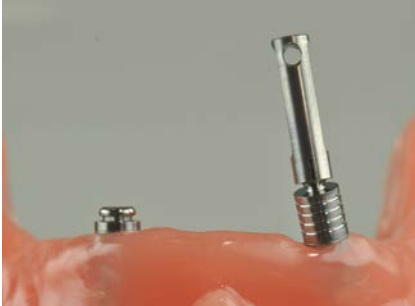
Verarbeitung

Voraussetzung ist, dass die Implantate vorgängig gesetzt wurden. Bitte hierzu unbedingt die Herstellerangaben beachten.

Anfertigung einer neuen Prothese

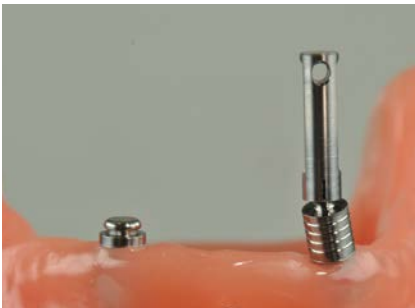
CM LOC® Abutment.

Patientensituation, Ausgangslage.

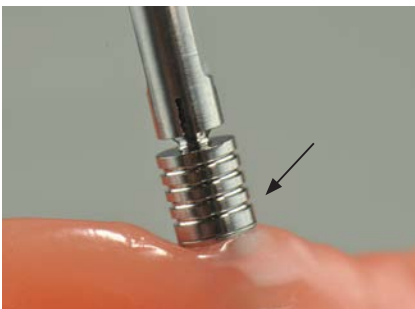


Bestimmen der Implantatachse

Verwenden Sie zur Bestimmung der Divergenz der Implantatachsen zwischen den Implantaten den CM LOC® Case Guide. Den CM LOC® Case Guide auf das Implantat setzen.



Danach mit dem CM LOC® Case Guide durch zirkuläres Abkippen bis zum Anschlag die Implantatachse bestimmen, damit die einzelnen Implantatachsen zueinander ermittelt werden können. Achtung: Seitlich und frontal betrachten. Bei höherer Divergenz als 20° kann das CM LOC® Abutment nicht verwendet werden.



Bestimmen der Abutmenthöhe

Entsprechend der Gingivahöhe die Abutmenthöhe wählen und anhand den Teilstrichen am CM LOC® Case Guide ablesen. Korrekte Höhe des CM LOC® Abutments bestimmen, indem der untere Rand des CM LOC® Abutments mindestens 1 mm über der Gingiva liegt. Die niedrigste Höhe beginnt bei Teilstrich 1.



CM LOC® Abutment einsetzen

CM LOC® Abutment zuerst auf den CM LOC® Screw Driver stecken und von Hand in das Implantat einschrauben.



Danach mit der Drehmomentratsche mit dem entsprechendem Drehmoment festziehen. Auf guten Sitz des Screw Driver auf dem Abutment achten. Alle Teile vor Aspiration sichern.

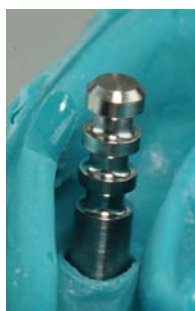


Abformung der Mundsituation zur weiteren Verarbeitung für Indirekte Methode

CM LOC® Impression part auf das CM LOC® Abutment setzen und Funktionsabformung erstellen. Korrekten Sitz des CM LOC® Impression part beachten. Verwenden Sie ein festes Abformmaterial (z.B. Impregum™).



Prüfen Sie, ob sich das Material vollständig um den CM LOC® Impression part herum verteilt hat und kein Abformmaterial in den CM LOC® Impression part hinein gelaufen ist. Sonst Abutment reinigen und Vorgang der Abformung wiederholen.



Danach erfolgt die Übergabe an das zahntechnische Labor zur Modellherstellung. Zur Modellherstellung im Labor anschliessend die CM LOC® Analoge in den CM LOC® Impression part setzen und danach das Meistermodell erstellen.



Anschliessend das CM LOC® Housing mit montiertem CM LOC® Retentionsinsert oder den CM LOC® Spacer auf die CM LOC® Analoge stecken. Die Verwendung des CM LOC® Spacer oder des original CM LOC® Housing liegt im Entscheid der Anwender.



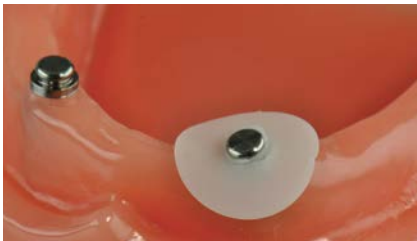
Die Prothese kann nun in der konventionellen Technik hergestellt werden.

Direkte Methode: Verarbeitung CM LOC® Housing während Behandlungssitzung.

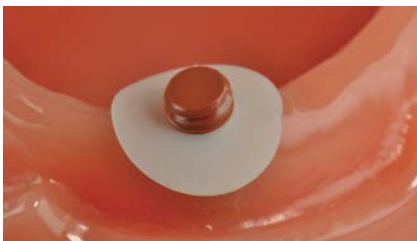
9 / 20
12.2017



Vor dem Einbau im Prothesenkörper zwingend ausreichend Raum in der Prothese schaffen. Verwenden Sie dazu einen Standard Rosenbohrer. Es darf zu keinem Kontakt zwischen der Prothese und dem CM LOC® Housing kommen.



Montieren Sie den CM LOC® Block-out Spacer auf der Patrize. Achten Sie auf guten Sitz.



Danach CM LOC® Housing mit montiertem Retentionseinsatz auf Patrize montieren. Achten Sie darauf, dass vor der Polymerisation alle Unterschnitte ausgeblockt sind. Verwenden Sie ein Kaltpolymerisat (z.B. GC Reline™, GC Advanced Technologies® Inc.), um das CM LOC® Housing in der Prothese zu verankern. Applizieren Sie das Kaltpolymerisat in den freigestellten Bereich in der Prothese und um das CM LOC® Housing herum.



Setzen Sie die Prothese in der Mundhöhle auf das CM LOC® Abutment. Darauf achten, dass die Prothese vollständig mit dem Gegenkiefer in Okklusion ist. Achten Sie auf passiven Halt der Prothese ohne Kompression auf das Weichgewebe während das Kaltpolymerisat aushärtet. Zuviel okklusaler Druck während der Aushärtung kann dazu führen, dass das Weichgewebe zusammengedrückt wird und sich danach wieder entspannt. Dies kann dazu führen, dass sich die Retentionseinsätze danach aus der Position ausklicken.



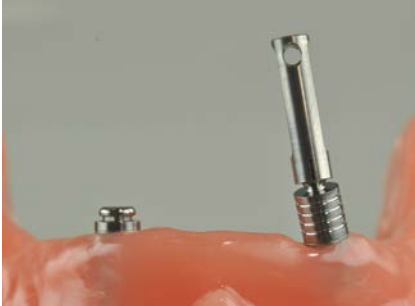
Nach der Verarbeitung den CM LOC® Block-out Spacer aus dem Mund entfernen. Überschüssiger Kunststoff um das CM LOC® Housing mit einem Rosenbohrer entfernen. Anschliessend Prothese ausarbeiten und polieren.



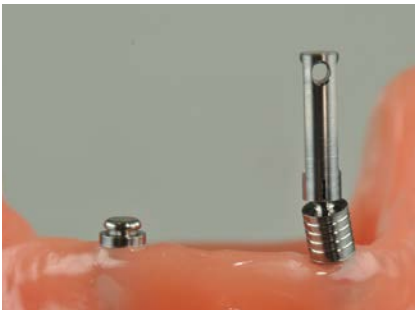
Um den Patienten ein angenehmes, einfaches Eingliedern der Prothese sowie ein Angewöhnen der Retention im Mund zu ermöglichen, wird empfohlen, die Prothese zuerst mit dem CM LOC® Retentionsinsert extra-low auszustatten. Wird vom Patienten eine stärkere Retention verlangt, können CM LOC® Retentionseinsätze mit stärkerer Retentionskraft eingesetzt werden. Montage und Demontage der Retentions-einsätze siehe Beschrieb; Montage und Demontage der Retentionseinsätze.

Umbau einer bestehenden Prothese mit CM LOC® Komponenten mit gleichzeitiger Unterfütterung.

10 / 20
12.2017

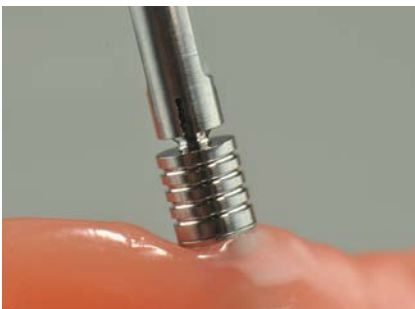


Bestehende Verankerung im Munde des Patienten entfernen. Verwenden Sie zur Bestimmung der Divergenz der Implantatachsen zwischen den Implantaten den CM LOC® Case Guide. Den CM LOC® Case Guide auf das Implantat stecken.



Danach mit dem CM LOC® Case Guide durch zirkuläres Abkippen bis zum Anschlag die Implantatachse bestimmen, damit die einzelnen Implantatachsen zueinander ermittelt werden können.

Achtung: Seitlich und frontal betrachten. Bei höherer Divergenz als 20° kann das CM LOC® Abutment nicht verwendet werden.



Bestimmen der Abutmenthöhe

Entsprechend der Gingivahöhe die Abutmenthöhe wählen und anhand der Teilstriche am CM LOC® Case Guide ablesen. Korrekte Höhe des CM LOC® Abutment bestimmen, indem der untere Rand des CM LOC® Abutment mindestens 1 mm über der Gingiva liegt. Die niedrigste Höhe beginnt bei Teilstrich 1.



CM LOC® Abutment einsetzen

CM LOC® Abutment zuerst auf den CM LOC® Screw Driver stecken und von Hand in das Implantat einschrauben.



Danach mit der Drehmomentratsche mit dem entsprechendem Drehmoment festziehen. Auf guten Sitz des Screw Driver auf dem Abutment achten. Alle Teile vor Aspiration sichern.

Danach gleiche Verarbeitung bis und mit Einpolymerisieren des CM LOC® Housing, wie bereits unter Punkt Anfertigung einer neuen Prothese beschrieben ist.



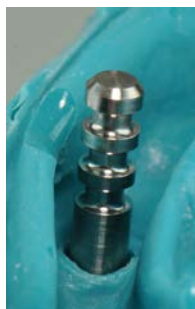
Unterfütterung

Das bereits montierte CM LOC® Housing mit montiertem Retentionseinsatz fixiert die Prothese während der Abdrucknahme.



Dann erfolgt die Unterfütterungsabformung mit der vorhandenen Prothese in gewohnter Weise.

Kein Abformmaterial in das CM LOC® Housing applizieren und auf festen Sitz der Prothese auf dem CM LOC® Abutment achten. Sonst sofort CM LOC® Housing reinigen.



Danach erfolgt die Übergabe an das zahntechnische Labor zur Modellherstellung für die Unterfütterung anhand der konventionellen Technik, sowie anschließender Ausarbeitung und Politur der Prothese.

CM LOC® CAD/CAM Retentionselement als zusätzliches Halteelement auf einem gefrästen Steg bei einer neuen Prothese.



Abformung der Mundsituation und Herstellung des Meistermodell gemäss Angaben des Implantatherstellers.

Anschliessend die Prothese in der konventionellen Wachsaufstellung herstellen. Danach erfolgt die Herstellung des Steges gemäss der CAD/CAM Technik. Bitte hierzu die Herstellerangaben der jeweiligen Systeme beachten. Bei der Stegmodellierung in der CAD Software die Position des CM LOC® CAD/CAM Retentions- elements berücksichtigen.



Zur Befestigung stegseitig wird ein Standardgewinde M2 benötigt.



Nach erfolgter Herstellung des CAD/CAM Dental Stegs kann nun das CM LOC® CAD/CAM Retentionselement mit Hilfe des CM LOC® Screwdrivers auf den gefrästen Steg montiert werden.



Drehmoment des CM LOC® CAD/CAM Retaining Elements > 35 Ncm.



Nach Montage des gefrästen Steges mit montiertem CM LOC® CAD/CAM Retentionselement und fixiertem Housing auf dem Meistermodell kann die Prothese hergestellt werden.



Verwendung CM LOC® CAD/CAM Retentionselement als zusätzliches Halteelement auf einem gefrästen Steg bei einer bestehenden Prothese.



Herstellen Unterfütterungsabformung mit Abformposten des jeweiligen Implantat-herstellers und Prothese. Danach Übergabe an das zahntechnische Labor zur Modellherstellung. Herstellung gefräster Steg mit montierter Matrize gemäss Beschrieb; Verwendung CM LOC® CAD/CAM Retentionselement als zusätzliches Halteelement auf einem gefrästen Steg bei einer neuen Prothese.



Auswahl der Retentionseinsätze

Zur Retention stehen vier verschiedene CM LOC® Retentionsinserts aus Pekkton® zur Verfügung. Die Retentionsinserts sind farbcodiert und in vier verschiedene Retentionskräfte unterteilt.

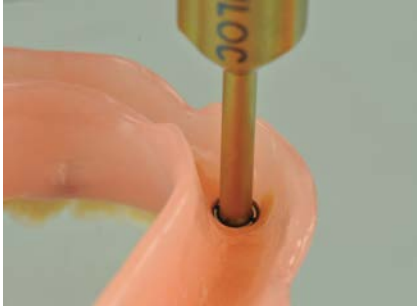
gelb: extra-low rot: low
grün: medium blau: strong



Zusätzlich zu den Retentionsinserts aus Pekkton® stehen dem Anwender eine vormontierte aktivierbare Variante aus Edelmetall zur Verfügung. Die Retentionskraft des CM LOC® Retentionsinserts Elitor® ist aktivierbar und in drei Retentionskräfte einstellbar. Diese Variante ist für einen extra starken Halt vorgesehen (ab ca. Stufe blau: strong).

Aktivierung und Desaktivierung des CM LOC® Retentionsinserts Elitor®

15 / 20
12.2017



Verwenden Sie dazu den CM LOC® Activator und platzieren Sie diesen im Retentionseinsatz.



Drehen Sie im Uhrzeigersinn den Retentionseinsatz bis zur Position 2 oder bei starker Retention bis hin zur Position 3.

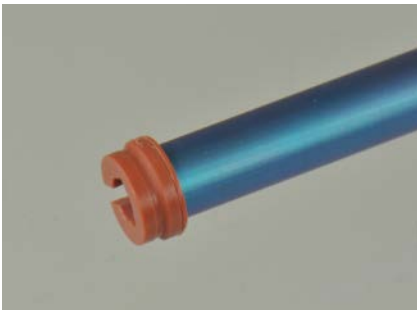
Zum Desaktivieren: den Activator gegen den Uhrzeigersinn wieder in die gewünschte Aktivationskraft bringen.

Nur einmalig den Retentionseinsatz deaktivieren. Der Retentionseinsatz verliert ansonsten den Halt in der Matrice und hat keine optimale Funktion mehr.

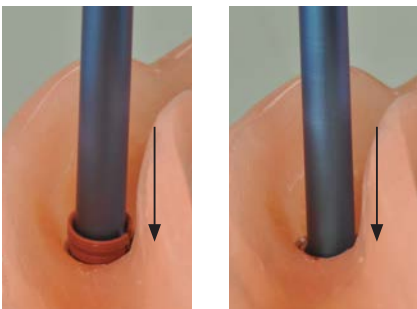


Montage

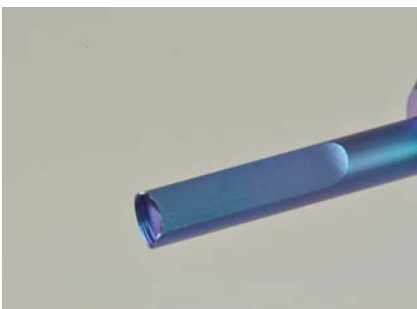
Die Retentionseinsätze werden mit dem dafür vorgesehenen Tool in das Housing eingesetzt. Den CM LOC® Retentionsinsert mit der Seite IN aufnehmen.



Der CM LOC® Retentionsinsert rastet spür- und hörbar am Stempel ein.

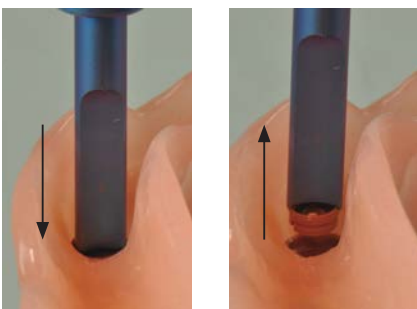


Den CM LOC® Retentionsinsert gerade und parallel in das CM LOC® Housing eindrücken bis es spür- und hörbar Klick macht.



Demontage

Mit der Seite OUT



gerade und parallel über den CM LOC® Retentionsinsert zwischen dem CM LOC® Housing® stülpen und leicht in das CM LOC® Housing drücken.

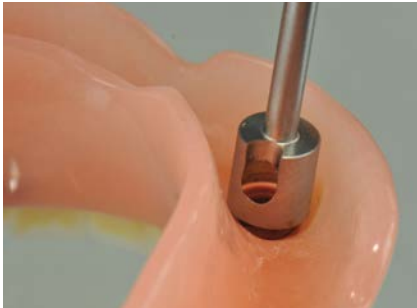
Der CM LOC® Retentionsinsert entriegelt sich so und kann gerade aus dem CM LOC® Housing heraus genommen werden.

Demontage des CM LOC® Housing.

17 / 20
12.2017



Demontage des CM LOC® Housing Verwenden Sie dazu den CM LOC® Housing Extractor.



Mit dem CM LOC® Housing Extractor das komplette CM LOC® Housing ausfräsen.



Anschliessend das CM LOC® Housing durch die seitliche Öffnung mit einem Instrument aus dem CM LOC® Housing Extractor entfernen.
Zum besseren Herausnehmen empfiehlt es sich den CM LOC® Housing Extractor kurz über der Flamme zu erwärmen.

Handhabung/Nachsorge

Halteelemente bei prothetischen Arbeiten sind im Munde sehr grossen Belastungen in einem ständig wechselnden Milieu und somit Verschleisserscheinungen mehr oder weniger ausgesetzt. Verschleiss tritt überall im Alltag auf und kann nicht vermieden, sondern nur vermindert werden. Wie stark der Verschleiss ist, ist vom Gesamtsystem abhängig. Unsere Bestrebungen bestehen darin, möglichst optimal aufeinander abgestimmte Werkstoffe einzusetzen, um den Verschleiss auf ein absolutes Minimum reduzieren zu können. Der gute Sitz des Zahnersatzes auf der Schleimhaut ist mindestens jährlich zu überprüfen, gegebenenfalls muss unterfüttert werden, um Schaukelbewegungen (Überlastungen) vorbeugen zu können.

Wir empfehlen anfänglich in ca. dreimonatigen Abständen die Prothese nachzukontrollieren und gegebenenfalls die Retentionseinsätze auszutauschen.

Einsetzen und Entfernen des Zahnersatzes

Bitte achten Sie darauf, dass der Zahnersatz nicht verkantet, da eine Verkantung zu Beschädigungen führen könnte. Setzen Sie den Zahnersatz niemals durch Zusammenbeißen der Zähne ein. Dies kann zu Beschädigungen oder gar zum Bruch des Verbindungselements führen. Weitere Informationen zum Umgang mit/zur Pflege des Zahnersatzes können Sie der Patienteninformationsbroschüre unter www.cmsa.ch/dental entnehmen.

Einsetzen: Fassen Sie den Zahnersatz an beiden Enden, jeweils am besten mit Daumen und Zeigefinger und legen Sie ihn zurück in den Mund auf die Ankerelemente. Suchen oder ertasten Sie die korrekte Einführung und schieben Sie den Zahnersatz mit sanftem, gleichmässigem Druck auf die Ankerelemente. Schliessen Sie Ihre Kiefer vorsichtig und prüfen Sie, ob sich der Zahnersatz in der richtigen Endposition befindet.

Entfernen: Fassen Sie den Zahnersatz an beiden Enden, jeweils am besten mit Daumen und Zeigefinger, ziehen ihn langsam, vorsichtig und gleichmässig von den Ankerelementen ab und nehmen ihn aus dem Mund.

Reinigung und Pflege

Am besten Sie reinigen Ihre Zähne und Ihren Zahnersatz nach jeder Mahlzeit. Zur Reinigung des Zahnersatzes gehört auch das Reinigen des Verbindungselementes. Die schonendste Reinigung erzielen Sie, wenn Sie das Verbindungselement unter fliessendem Wasser mit einer weichen Zahnbürste säubern. Die intensivste Reinigung erreichen Sie, wenn Sie den Zahnersatz in einem kleinen Ultraschallgerät mit einem geeigneten Reinigungszusatz reinigen. Die hochpräzisen Verbindungselemente dürfen Sie nie mit Zahnpaste reinigen. Das könnte zu Beschädigungen führen. Vorsicht ist auch geboten bei ungeeigneten Reinigungsmitteln oder -tabletten. Auch dies könnte das hochwertige Verbindungselement beschädigen oder in seiner Funktion beeinträchtigen. Die Verbindungsteile an den Restzähnen oder Implantaten reinigen Sie ausschliesslich mit Wasser und einer weichen Zahnbürste sowie einer Interdentalbürste. Nehmen Sie keine Zahnpaste, so vermeiden Sie Beschädigungen. Achten Sie auf eine regelmässige Reinigung der Verankerung, um eine Entzündung des Weichgewebes zu vermeiden. Für Auskünfte und zusätzliche Pflegehinweise zu den Instrumenten. (www.cmsa.ch/dental)
Für Auskünfte und zusätzliche Informationen wenden Sie sich bitte an Ihre Vertretung von Cendres+ Métaux.

Rückverfolgbarkeit der Losnummern

Die Losnummern aller verwendeten Teile müssen zur Gewährleistung der Rückverfolgbarkeit dokumentiert werden.

Disclaimer / Ablehnung der Haftung

Mit Erscheinen dieser Arbeitsanleitung verlieren alle früheren Ausgaben ihre Gültigkeit. Für Schäden, die durch Nichtbeachtung dieser Arbeitsanleitung entstehen, lehnt der Hersteller jede Haftung ab. Dieses Konstruktions-Element ist Teil eines Gesamtkonzeptes und darf nur mit den dazugehörigen Originalkomponenten und Instrumenten verwendet oder kombiniert werden. Andernfalls wird vom Hersteller jede Verantwortung und Haftung abgelehnt. Bei Beanstandungen muss die Losnummer immer mitgeführt werden.

Copyrights und Trademarks

CM LOC[®], Pekkton^{®*} und Elitor[®] sind registrierte Marken der Cendres+Métaux Holding SA, Biel/Bienne, Switzerland.

* Pekkton[®] basiert auf OXPEKK[®] von OPM, Oxford Performance Materials, Inc., USA.

GC RELINE[™] ist eine registrierte Marke von GC Advanced Technologies[®] Inc. Impregum[™] ist eine registrierte Marke von 3M ESPE.

